

**Verordnung**

Inkrafttreten:

01.01.2012

vom 20. Dezember 2011

**über die Gebühren des Amtes für Umwelt***Der Staatsrat des Kantons Freiburg*

gestützt auf Artikel 48 des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1983 über den Umweltschutz;

gestützt auf Artikel 26 des Gesetzes vom 13. November 1996 über die Abfallbewirtschaftung;

gestützt auf Artikel 57 des Gewässergesetzes vom 18. Dezember 2009;  
auf Antrag der Raumplanungs-, Umwelt- und Baudirektion,

*beschliesst:***Art. 1**

Die Gebühren, die für die Leistungen des Amtes für Umwelt (Dossierprüfung, Gutachten, Expertise, Probenahme, Analyse, technische Messung, Kontrolle, Entscheid und weitere spezielle Leistungen) erhoben werden, umfassen:

- a) Personalkosten;
- b) Gerätekosten;
- c) Analysekosten;
- d) Sekretariatskosten.

**Art. 2**

<sup>1</sup> Für das Personal werden berechnet:

	<b>Fr./Std.</b>
a) wissenschaftliche/r Verantwortliche/r	105.–
b) Ingenieur/in	85.–
c) Techniker/in	75.–
d) Laborant/in	50.–
e) qualifizierte/r technische/r Angestellte/r	50.–
f) Sekretär/in	40.–

<sup>2</sup> Der Stundentarif der Personalkosten wird jedes Jahr an den Landesindex der Konsumentenpreise angepasst, sofern sich dieser Index um mindestens 5 % (Referenzindex: November 2011 = 109,0 Pkt.) verändert hat.

<sup>3</sup> Die Reisekosten betragen pauschal 50 Franken pro Fahrt.

**Art. 3**

Die Gerätekosten betragen:	Fr./Tag
a) für einen Immissionsmesswagen, je nach der Zahl der gemessenen Parameter	300 bis 700.–
b) für den Emissionsmesswagen, je nach Aufwand	200 bis 500.–
c) für die leichte Ausrüstung für schnelle Emissionsmessungen, je nach eingesetztem Gerät	30 bis 200.–
d) für die Ausrüstung zur Messung und Registrierung des Lärmpegels, je nach Umfang der eingesetzten Geräte	50 bis 200.–
e) für die Ausrüstung zur Entnahme von Wasser- und Abwasserproben, je nach eingesetztem Gerät	30 bis 200.–

**Art. 4**

<sup>1</sup> Die Analysekosten umfassen:

- a) die Personalkosten nach Artikel 2;
- b) die Amortisierungskosten für die Ausrüstung;
- c) die Betriebskosten (Verbrauchsmaterial).

<sup>2</sup> Sie betragen jedoch höchstens 600 Franken pro Parameter.

<sup>3</sup> Multiparameteranalysen werden mit einer Maximalpauschale von 400 Franken pro Serie fakturiert.

<sup>4</sup> Zur Berechnung der Analysekosten werden die Kosten je nach der für jeden gemessenen Parameter angewandten Technik addiert.

**Art. 5**

Für das Sekretariat werden berechnet:	Fr.
a) Fotokopie, pro Seite, abhängig von Format und Farbe	0.50 bis 2.–
b) Material	Einkaufspreis

**Art. 6**

Bei Bewilligungsgesuchen beträgt die Gebühr mindestens 100 Franken.

**Art. 7**

Muss im Streitfall eine Leistung wiederholt werden, so wird diese ebenfalls fakturiert.

**Art. 8**

Die Gebühren können in den vom Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vorgesehenen Fällen gekürzt oder erlassen werden.

**Art. 9**

Muss das Amt für Umwelt zur Erbringung einer Leistung eine externe Fachperson beiziehen, so werden die entsprechenden Kosten der Leistungsempfängerin oder dem Leistungsempfänger in Rechnung gestellt.

**Art. 10**

Der Beschluss vom 24. März 1992 über die Gebühren des Amtes für Umwelt (SGF 810.16) wird aufgehoben.

**Art. 11**

<sup>1</sup> Der Ausführungsbeschluss vom 10. April 1990 zur Stoffverordnung des Bundesrates (SGF 810.13) wird wie folgt geändert:

**Art. 6 Abs. 2**

*Den Ausdruck «der Beschluss vom 24. März 1992 über die Gebühren des Amtes für Umwelt» durch «die Verordnung vom 20. Dezember 2011 über die Gebühren des Amtes für Umwelt» ersetzen.*

<sup>2</sup> Der Ausführungsbeschluss vom 23. Juni 1992 zur Störfallverordnung des Bundes (SGF 810.14) wird wie folgt geändert:

**Art. 6a, 1. Satz**

*Den Ausdruck «dem Beschluss über die Gebühren des Amtes für Umwelt» durch «der Verordnung vom 20. Dezember 2011 über die Gebühren des Amtes für Umwelt» ersetzen.*

**Art. 12**

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2012 in Kraft.

Der Präsident:  
E. JUTZET

Die Kanzlerin:  
D. GAGNAUX